

„Modellprojekt ESU Waldorf“

In enger Zusammenarbeit mit dem IPSUM-Institut wurde von den Trägerverbänden der Waldorf-Kindergärten und -schulen ab 2007 ein waldorfeigenes Verfahren entwickelt zur Durchführung der in Baden-Württemberg gesetzlich vorgeschriebenen Ersten Schuluntersuchung (ESU) im vorletzten Kindergartenjahr. Unterschied des waldorfeigenen Verfahrens zum staatlichen:

1. Durchführung mit waldorfeigenem Personal (Waldorf-Kindergartenärzte/Schulärzte und WaldorferzieherInnen)
2. Konsequente Einhaltung waldorfspezifischer Methoden. Statt genereller Sprachtests an den Vier- bis Fünfjährigen werden die ErzieherInnen flächendeckend geschult für eine qualifizierte Beobachtung der Sprachentwicklung und eventueller Störungen, die eine Intervention von Fachleuten notwendig machen.

Zur Beobachtung und Überprüfung der Qualität des Verfahrens führt das IPSUM-Institut in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg seit 2009 ein mehrjähriges Modellprojekt mit 10 bis 15 Waldorfkindergartengruppen in Stadt und Land durch. Die Arbeit der Modell-Kindergärten wird von einem Expertenteam aus Ärzten, Logopäden und pädagogischen Fachberaterinnen begleitet und weiterentwickelt, die Entwicklung der betroffenen Kinder wird bis zum Ende der ersten Klasse beobachtet.

Die Ergebnisse der Studie fließen in eine Dissertation ein, die von Professoren der PH Ludwigsburg betreut und begutachtet wird.